



JAHRESBERICHT 2009

Geschätzte Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren

Schwups, und schon liegt wieder ein Jahreswechsel hinter uns. Happy New Year! Doch wie war das vor zehn Jahren? Angst und Bang hatten viele, geschwitzt haben die meisten. Doch unsere computergesteuerten Anlagen haben den Jahreswechsel 1999/2000 gut gemeistert und gerutscht sind wir auch. Bereits liegt das elfte Jahr im neuen Jahrtausend vor uns und unsere Technik funktioniert noch immer einwandfrei.

Gute Vorsätze nehmen, das ist das alljährliche Ritual zum Jahreswechsel. Und ein Rückblick auf das vergangene Jahr, das Übliche in Jahresberichten. Die Reise ging auch im 2009 gesamtwirtschaftlich unter dunklen Wolken weiter. Dies aber nicht in allen Branchen. Schätzungsweise können Hersteller von Hygiene- und Desinfektionsmitteln sowie die Pharmabranche rosige Geschäftszahlen präsentieren. Im Gegensatz zum Finanzdienstleistungssektor, der allgemeinen Industrie oder der Modellbahnproduzenten. Letztere im Grundsatz eine Branche, welche helfen sollte, zu Hause in den guten Stuben die miese Stimmung verschwinden zu lassen. Leider geschieht dies nicht mit einem "Schwups und weg und nun geht alles gut". Man soll Optimist sein und die Hoffnung nie verlieren. In der Schweiz sei der Spielwarenhandel mit dem Erreichten zufrieden. Geschätzte 900 Millionen gaben die Schweizerinnen und Schweizer im Spielwarengeschäft aus. Der grösste Teil davon kurz vor Weihnachten. Vor allem finden wieder traditionelle Spielwaren den Weg in die guten Stuben; technische Spielsachen oder eben die Modellbahnen. Ein Schweizer Spielwarengrossist ist erfreut ab den guten Absätzen an Anfangspackungen von verschiedenen Modellbahnhersteller. Eine Statistik über einen prozentualen Anstieg von jungen Modellbahnern gibt es leider keine. Papier ist sowieso geduldig und deshalb sollte vielmehr unser Bewusstsein und unser Wirken zur Gewinnung von Jugendlichen genutzt werden. Mir fällt auf, dass an Ausstellungen und Börsen vermehrt Jugendliche zu sehen sind. Aber das Gedränge an Börsen sichert nicht zwingend die Existenz der Modellbahnbranche, denn etwa ein Drittel des Rollmaterials auf Modellbahnanlagen sind Occasionen.

Laut Handelsstatistik der Zollverwaltung wurden im Jahr 2009 für gut 13,9 Mio. Tonnen Modelleisenbahnen, andere massstäblich verkleinerte Modelle sowie Zubehör zu Mo-



dellbahnen importiert. Dies entspricht immerhin rund 305 Mio. Franken. Davon stammen rund 4 Millionen Tonnen aus China. Exportiert wurde für rund 25 Mio. Franken, welches rund eine Million Tonne ausmacht. Gegenüber dem Vorjahr sind die Ein- und Ausfuhren leicht rückläufig. Trotz der grundsätzlich guten Zahlen im Schweizer Detailhandel hängen die dunklen Wolken noch über dem Modellbahnimmel. Tief hängen sie zumindest bei Märklin und anderen grösseren Mitstreitern. Reorganisation über Reorganisation. Kaum scheint das Wundermittel gefunden zu sein, schon wird erneut restrukturiert. Am Ende bleibt die Ernüchterung. Doch kurz vor respektive nach dem Jahreswechsel gibt sich die Branche wieder optimistisch. Leider sind dabei nicht nur Innovationen zu zählen, mit einher zieht meist auch ein Personalabbau. Ungewiss bleibt die Zukunft nur für die Angestellten. Für Kunden wird sich höchstens die alljährliche Neuheitenflut in Grenzen halten und ihn wieder als Sammler aufleben lassen, der im Tun stets kein Ende finden soll. So haben Produzenten und Sammler immer etwas vor. Schliesslich sind nach Goethe Sammler glückliche Menschen. Sei der Sammler also auch zufrieden, wenn nicht jährlich ein prall gefülltes Neuheitenprospekt entgegenflattert. Weniger ist vielfach mehr und wird nicht minder geschätzt. Tragen wir also Sorge zu unserem Hobby und erfreuen uns am Sammeln der Modelle, auch wenn einmal zwei, drei Jahre ins Land ziehen bis sich eine Komposition komplettiert. Das Glück liegt bekanntlich in der Suche.

“historic RhB“ hatte Grund zum feiern. Das hundertste Betriebsjahr der Bahnstrecke Davos – Filisur zollte die RhB mit einer einzigartigen Fahrzeugparade. Fahrplanmässig führen Züge verschiedenster Epochen. Ebenso fand mit der Interessengemeinschaft Zügen/Landwasser ein weiterer Verein zur Dachorganisation. Ziel dieser IG ist die touristische Entwicklung im Gebiet entlang dem Landwasser und in der Zügenschlucht mitzugestalten sowie die einmalige Natur, Kultur und Geschichte weiter zu vermitteln. Trotz allem Verständnis für die historische Bahn appelliere ich dafür, dass “unsere“ RhB nicht zur Museumsbahn mutiert. Im Kanton Graubünden brauchen wir eine leistungsfähige flexible Bahn mit einem dichten Taktfahrplan, neuen Infrastrukturen und neuem Rollmaterial. Im Kanton Graubünden stehen Regierungs- und Kantonsratswahlen an. Ein ausgeklügeltes öV-System im Personennahverkehr wird nun versprochen. Eine bürgerliche Mittepartei setzt sich unabdinglich für einen Infrastrukturausbau der RhB und den Halbstundentakt zwischen Chur und Ilanz sowie Thusis und Chur ein. Ebenso für eine Beschleunigung der Züge am Albula in Richtung St. Moritz. Auch die kürzlich gewählte Frau Gemeindeammann von Thusis setzt sich für einen Halbstundentakt in den Agglomerationen ein. Für dieses ehrgeizige Projekt sind jedoch Politiker und Akteure aller Couleur gefragt. Ob dies der neuen Regierung und dem Parlament gelingt, darauf warte ich gespannt. Zusammen mit den Pendlern hoffe ich, dass dies nicht nur Wahlprogramm bleibt sondern zeitgleich mit den bevorstehenden Anpassungen des SBB-Fahrplans zwischen Zürich und Chur umgesetzt wird.

Gefordert sind wie immer alle: Eisenbahnenthusiasten für den Erhalt des historischen Rollmaterials, Kulturinstitutionen für deren Unterstützungen, Politiker für die moderne Bahn und Vereine und Familie, welche einen Rückhalt für ein jedes Individuum bieten. Denn eines ist sicher wie das Amen in der Kirche: Die Reise geht weiter, ob erfolgreich oder mit Rückschlägen. Lassen wir uns die Freude am Hobby gemeinsam teilen. Ein

Verein ist vereint und hält zusammen. Für mich eine der wichtigsten Institutionen, umso mehr in einer Zeit, welche von Krisen begleitet wird.

Ein besonderer Dank gebührt an dieser Stelle allen Mitgliedern, welche den Vorstand in seiner Arbeit unterstützt haben und sich auch bereit erklärt haben an einem Modulent mitzuhelfen. Meinen Vorstandkollegen danke ich für die tatkräftige Unterstützung und Ihnen, liebe Mitglieder, für die Treue zum Verein. Ich freue mich schon heute auf ein Wiedersehen im kommenden Vereinsjahr.

Mit bestem Gruss
Freunde der Schmalspurbahnen



Christian Marugg
Präsident

CHRONIK 2009

7. März 2009: Die 21. Generalversammlung wurde am Sitz des Vereins durchgeführt. Im Restaurant zur alten Brauerei zu Thusis wurden die ordentlichen Geschäfte abgehandelt. Die Mitgliederversammlung hat für eine weitere Amtsperiode den Vorstand einstimmig wiedergewählt. Eine Nichtwiederwahl, ein Wort, welches in eher exponierten politischen Kreisen mit Abwahl verschrien wird, gab es im Verein keine. Die Versammlung hat sich eindeutig für die Fortsetzung im Modulbau entschieden. Schon im 2010 soll ein Modulbaukurs durchgeführt werden. Während der Diskussion kristallisierte sich heraus, dass die Mitglieder ein eigenes Modul bauen möchten, doch für die Lagerung kein Platz haben. Seit Sommer 2009 mietet der Verein ein Lagerraum für Module.

13./14. Juni 2009: Am Bonaduzner Bahnhoffest präsentierte der Verein im Bahnhofs- schuppen eine Modulanlage. Im Bahnhofs- schuppen von Reichenau-Tamins wartete die Anlage "St. Moritz – Zermatt" von Schweiz Tourismus auf die Gäste des zwischen den beiden Stationen pendelnden Dampfzuges. Dieser wurde gezogen von der ältesten RhB Dampflok.

4./5. Juli 2009: Bestes Sommerwetter und tausende von Besuchern. Am Hundert-Jahr- Jubiläum der RhB-Strecke Davos – Filisur waren die Schmalspurfreunde nicht mit einem eigenen Stand vertreten. Jedoch wurde von unseren Mitgliedern die tatkräftige Unter- stützung im Verbund von "historic RhB" gefordert. Wir standen in der Standbetreuung, Aufsicht oder im Catering der "Bucunada", dem Bernina Barwagen, im Einsatz.

13. September 2009: Wenn Engel reisen, dann lacht der Himmel, oder er weint vor Freude. Regen, Regen und nochmals Regen. Seit langem war unser Verein wieder einmal zu Gast in einem Dampfzug. Die Fahrt führte das eher bescheidene Vereinsgrüppchen von Landquart nach Davos. Nach der gemeinsamen Mittagspause gings durch Zügenschlucht nach Filisur, Thusis zurück nach Chur. Die Stimmung im RhB 2-Achser war dennoch hervorragend.

21. Oktober 2009: „Früh auf!“, hiess es an diesem Tag für die Teilnehmer der Exkursion „BEMO-Werkbesichtigung“. In einem bequemen Reisediwan wurden die Mitglieder gekonnt nach Uhingen chauffiert. Die Erwartungen der Mitglieder waren hoch. Auf dem Hinweg wurde über alles Mögliche der Modelleisenbahnwelt geredet, vor allem über das „wieso und warum nicht“. Vor Ort wurde schnell einem klar, dass in dieser Manufaktur echte Handarbeit geleistet wird. Ein ausführlicher Bericht über die Werkbesichtigung findet man in der aktuellen Ausgabe „Die Kulturbahn“.

31. Oktober/1. November 2009: Etwas unglücklich im Datum, aber doch gut besucht: Die Modulausstellung des Sarganser Eisenbahnamateuervereins. Erstmals in der Vereinsgeschichte wurden die Module unserer Mitglieder in eine Ausstellungsanlage eines anderen Eisenbahnvereins integriert. Die Feuertaufe ist bestanden. Hier gebührt der Dank an die Mitglieder, welche sich trotz Terminkollision mit der Messe Friedrichshafen für den Auf- und Abbau sowie die Clubpräsenz zur Verfügung gestellt haben.

BEMO-Post: Im vergangenen Clubjahr wurden die Aktivmitglieder wieder kostenlos mit der BEMO-Post, der Hauszeitschrift der Modellbahnfirma BEMO, bedient. Die Gönner können die BEMO-Post mit einem Aufpreis von CHF 5.-- zum Jahresbeitrag im Abonnement erwerben.

„historic RhB“: Die Mitglieder werden einmal jährlich mit dem Magazin „Die Kulturbahn“ des Dachverbandes bedient. Die Zeitschrift geniesst grosse Beliebtheit. Dies kann auf die hervorragende Aufmachung und Textqualität zurückgeführt werden. Interessant ist, dass diese Zeitschrift, obwohl nur in Deutsch lieferbar, weltweit Absatz findet.

Pöschli 2009: Periodische Präsenz in der Mittelbündner Lokalzeitung. Ein Medium, welches die breiten Massen von unserem Tun und Wirken teil haben lässt.

Internet 2009: Die Vereinshomepage wird rege genutzt. Einladungen werden sofort auf der Homepage aufgeschaltet und per E-Mail an die Mitglieder verschickt. Auf der Titelseite könnte vielleicht auch Ihr Bild sein. Unser Webmaster nimmt Ihre Bahnphotos gerne zur Publikation entgegen.

Der Verein: Der Verein „Freunde der Schmalspurbahnen“ ist ein Verein gemäss schweizerischem Zivilgesetzbuch Artikel 60ff. 1988 in Felsberg von einigen Eisenbahnenthusiasten gegründet. Seit 1998 befindet sich der Sitz des Vereins in Thusis. Der Verein zählt rund 60 Mitglieder, welche mit ihrem Jahresbeitrag Zugang zu exklusiven Exkursionen erhalten und die Dachorganisation „historic RhB“ beim Erhalt von historischem RhB-Rollmaterial unterstützen.